

Umwelttipp!



Niederhasli
natürlich stadtnah leben

Bald fliegt es wieder um die Ohren

Bald ist es wieder soweit: Die Schweiz hat Geburtstag. Ein guter Grund zum Feiern. Wenn es das Wetter erlaubt, geschieht das unter freiem Himmel – und in freier Natur. Doch nicht alle haben Freude an den Knallern Raketen, die der Feiertag mit sich bringt.

Farbige Lichtblitze, ohrenbetäubendes Knallen und der Geruch von Schwefel in der Luft: Am ersten August – und teilweise schon vorher – herrscht Feuerwerklaune. Kaum zu glauben: Jährlich werden in der Schweiz 2000 Tonnen Feuerwerkskörper verschossen. 20 Millionen Franken fliegen damit jedes Jahr buchstäblich in die Luft. In Sachen Gesundheit hat zwar eine Studie des Bundes mehrheitlich Entwarnung gegeben. Die Feinstaubverschmutzung nimmt kurzfristig rasant zu, die Werte fallen aber innert weniger Tage zurück in den Normalbereich. Dennoch sind die Knallkörper nicht unbedenklich, denn nicht alles verglüht im Funkenregen. Nachdem es geblitzt und geknallt hat, fällt Abfall vom Himmel. Schwer abbaubares Verpackungsmaterial liegt dann in der Form von Littering überall verstreut in der Landschaft und in den Gewässern. Der Lärm der Feuerwerkskörper bedeutet zudem grossen Stress für kleine und grosse Wildtiere. Panik kann sie dazu bringen, Nester und Jungtiere zurückzulassen, sich auf der Flucht zu verletzen oder völlig zu erschöpfen. Rücksicht ist hier willkommen. Vielleicht reichen auch schöne Lampions oder ein Vulkan, dessen Reste anschliessend eingesammelt und entsorgt werden können? Oder ein feuchtfröhlicher Grillabend mit Freunden? Wer trotzdem nicht auf Feuerwerk verzichten mag, sollte unbedingt ausreichend Abstand zu Wald- und Grünflächen halten.

Abteilung Bau und Umwelt